

tariats sowie der Leitungen der Grundorganisationen einen breiten Raum ein und bestimmten unter anderem auch mit den Inhalt unserer Stadtbezirksdelegiertenkonferenz.

Dabei sind uns die Entwürfe der Dokumente unserer Partei zum IX. Parteitag eine wertvolle Hilfe. Gilt es doch vor allem in der politischen Arbeit solche Fragen aufzuwerfen und zu klären, wie die neuen und weitaus höheren Anforderungen der Direktive des IX. Parteitages der SED zur weiteren Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1976 bis 1980 erfolgreich gelöst werden können.

In der Volksaussprache steht besonders die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik im Mittelpunkt und viele Kollektive haben darüber beraten, welche Schlußfolgerungen und Aufgaben sich für sie aus den veröffentlichten Dokumenten bei der weiteren Intensivierung der Produktion, speziell bei der besseren Auslastung der Grundfonds, ergeben.

### Drei wesentliche Erfahrungen

Unsere Erfahrungen besagen, daß den Verpflichtungen von Kollektiven, die Grundfonds besser auszulasten, stets eine zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit vorausgehen muß, wenn die Parteiarbeit konkret und abrechenbar gemacht werden soll.

Die politische Arbeit des Sekretariats der Stadtbezirksleitung war im vergangenen Jahr besonders darauf ausgerichtet, die Grundfondsökonomie zu erhöhen. Daraus ergeben sich drei wesentliche Erfahrungen.

Erstens: Die besten Ergebnisse werden dort erreicht, wo unter Führung der Parteiorganisation eine gute politisch-ideologische Arbeit zur Verbesserung der Grundfondsökonomie geleistet wird, wo es die Leitung der Grundorganisation versteht, eine enge Zusammenarbeit

mit den Leitungen der Massenorganisationen und den staatlichen Leitern zu sichern und die Werktätigen in die komplexe Vorbereitung und Durchführung der Aufgaben einzubeziehen.

Das setzt voraus, daß sich die Parteileitungen klare politische Standpunkte erarbeiten, diese in den Mitgliederversammlungen und Parteigruppenversammlungen mit allen Genossen beraten und dabei vor allem politische Zusammenhänge diskutiert werden. Dazu ein Beispiel: Als es im VEB Großdrehmaschinenbau „8. Mai“ in der Diskussion um die Frage ging, wie die höheren Aufgaben zu schaffen sind, meinten nicht wenige, da brauchen wir eben noch zwei oder drei NC-Maschinen mehr. Aber auch Leiter vertraten den Standpunkt, daß der Bestand an NC-Maschinen weiter vergrößert werden müßte, um die höhere Produktion zu sichern.

Die Parteileitung des Betriebes hat sich zu dieser Problematik einen parteilichen Standpunkt erarbeitet und diese Probleme mit den staatlichen Leitern ausgestritten. Das Ergebnis ist, daß die vorhandenen Grundfonds besser genutzt werden, das heißt, die NC-Technik in drei Schichten ausgelastet wird.

Überzeugend haben die Parteigruppen dazu argumentiert. Das Argument, „Wer kauft sich schon zwei Gasherde, um auf jedem nur einen Topf zu setzen?“ leuchtete vielen Werktätigen ein. Nach der Klärung solcher konfliktreichen Probleme stellen sich in den Betrieben die Kommunisten an die Spitze des Kampfes, und immer mehr Werktätige lösen hervorragende Initiativen aus.

Eine zweite Erfahrung: Es gelingt immer besser, die Übereinstimmung zwischen gesellschaftlichen, kollektiven und persönlichen Interessen herzustellen. Schließlich muß sich die

### Leserbriefe

Seite ist. Gerade gegenwärtig in Auswertung der Dokumente zum IX. Parteitag bieten sich gute Möglichkeiten an, um mit unseren Kollegen das tägliche politische Gespräch zu führen. Sie sagen offen und aufgeschlossen ihre Meinung. Wir erhalten Hinweise und Vorschläge zur Verbesserung der eigenen Arbeit. Diese Arbeitsweise der Parteigruppe hat sich in der Brigadearbeit positiv ausgewirkt.

Alfred Bude  
Partiegruppenorganisator  
in der APO  
VSW Sodawerke Staßfurt

### ! Vergleich regt politische Arbeit an

Vor wenigen Wochen konnte ein Leistungsvergleich zwischen den Grundorganisationen der Bahnmeistereien Cottbus, Elsterwerda und Kamenz erfolgreich beendet werden. Ein Jahr lang verglichen die Genossen ihre Leistungen, und es war zugleich ein Erfahrungsaustausch.

Dabei einigten sich die Genossen auf zwei Schwerpunkte. So ging

es erstens um die weitere Qualifizierung der politisch-ideologischen Arbeit zur Mobilisierung aller Eisenbahner bei der Erfüllung der vom VIII. Parteitag gestellten Hauptaufgabe, und es ging zweitens um die Intensivierung durch umfassende Rationalisierung und WAO.

Die Zusammenkünfte fanden abwechselnd in den drei Dienst-